



## Wo bleibt da der Respekt vor den Klassikern?

**Leonberg** Keinen Respekt vor den Klassikern hat das „Vollmondtheater“. Es bringt den „Faust“ als „Faust – Die Komödie“ in neuem Gewand auf die Bühne. Ingo und Ralph Woesner dichten da weiter, wo Faust aufhört. Bei ihnen verläuft die altbekannte Faust-Story so, wie es wirklich war: Turbulent, frivol und komisch – eine wilde Mischung aus Volkstheater, Schwank, Krimi und Comedy. Gott (Sven Heidebreck) hat ein Problem: Ausgerechnet die Menschen, die Krone seines großen Werkes, ge-

raten auf die schiefe Bahn. Nichts ist ihnen heilig, auch das letzte Geheimnis wollen sie lüften. Am schlimmsten treibt es sein „Menschheits-Mustersohn“ Faust (Lothar Schubert). Seine Neugier kennt keine Grenzen. Besessen von der Idee, die Schöpfung zu optimieren, möchte er jetzt sogar einen Menschen erschaffen. Zu Forschungszwecken benötigt er regelmäßig frisches Leichenmaterial, das er sich mit Hilfe seines Gehilfen Günther (Swantje Willems) auf Friedhöfen beschafft. Unter

diesen Umständen bleibt nur eines: Faust muss verschwinden – aber wie? Wer das herausfinden möchte, sollte sich die Aufführungen des Vollmondtheaters nicht entgehen lassen. Die Premiere ist am Donnerstag, 17. März. Weitere Aufführungen sind am 18. und 19. März, jeweils um 19.30 Uhr im Theater im Spitalhof. Karten vorab gibt es in der Stadthalle Leonberg, Reservierungen sind möglich unter 0 71 52 / 9 90 14 02. Die Abendkasse öffnet um 19 Uhr. (bär)

Foto: Vollmondtheater

Leonberger Kreiszeitung vom 14. März 2016